

## Ohne zwei, spiel drei...

(von Marcel Gehmlich)

Hallo Hainichener Schachfans. Nach überstandener Sommerpause ging es am Sonntag wieder los in die glaub ich schon 14. Sachsenligasaison hintereinander.

Und wie letztes Jahr durften wir zum Start direkt nach Niesky fahren. Mit Marek, Steffen und Marcus fehlten uns 3 Stammkräfte. Detlef und Norbert sprangen wie gehabt ein – und dazu nach einer gefühlten Ewigkeit Peters comeback in der 1.

Die U40-Fraktion traf sich bei mir in Dresden – Uwe sammelte den Rest ein und pünktlich 10 Uhr sollte es losgehen. Niesky spielte vorn auch ohne 2 – es sollte also ein spannendes Spiel werden.

Die Eröffnungen haben wir größtenteils gut überstanden. Fried hat durch einen Tempoverlust seines Gegners eine bequeme Druckstellung, bei mir eine typisch ausgeglichene Isolaniestellung, Uwe mit einer seiner typischen Stellungen, DJ wie immer am Beton anrühren mit schwarz, El macht schön Druck, Peter mit schwarz kreativ bei der schwarzfeldrigen Blockade, Norberts Gegner zieht in bekannter Stellung den falschen Springer nach d7 – das haben u.a. Steffen und Marek in gleicher Position schon zu leichten Siegen geführt, und Detlef schafft es wie immer gleich eine asymmetrische Stellung aufs Brett zu zaubern.

Dann lief erstmal vieles gegen uns. Uwe und DJ verlieren kurz nacheinander durch einfache Taktik einen Bauern, Peter opfert einen und steht sehr kritisch und Norbert findet nicht den idealen Gewinnweg – darf deshalb aber auch das Remisangebot nicht annehmen. Hoffnung machen die Stellungen von Fried, El und Detlef – bei mir ist nix los. 2 Züge nach dem abgelehnten Angebot stellt Norbert dann eine Qualität ein.

Jetzt kommt die Phase, in der sich das Spiel zu unseren Gunsten zu drehen scheint. Fried steht optisch klar besser. Mein Gegner behandelt ein Leichtfigurenendspiel ziemlich grausam und zwingt mich in eine Gewinnstellung. El steht auch auf Gewinn. Peter kann den geopferten Bauern durch gegnerische Zeitnot zurückgewinnen und Detlef zieht weiter auf Gewinn. Uwe macht sich mit Minusbauer zäh. Einzig DJ und Norbert stehen chancenlos.

Die erste beendete Partie ist dann leider meine. Weil ich wie immer zu faul zu rechnen bin, suche ich nach der elegantesten Lösung das Endspiel zu verwerten und verliere sinnlos einen meiner 2 gedeckten Freibauern – bei richtigem Spiel bin ich mindestens 2 Tempi schneller. In der Schlussstellung hab ich dann einen Springer mehr – nur leider keinen Bauern mehr übrig. Der Erfinder des Schachspiels sollte sich schämen – echt fies mit so einem Vorteil nur ein Unentschieden abzubekommen. DJ muss sich kurz danach in die Niederlage fügen. Mittlerweile hat Peter aber sogar Vorteil – im 40. Zug wirft er diesen aber wieder weg.

Bei El entscheidet sich der Mannschaftskampf endgültig. Er steht rießig, hat einen Mehrbauern ohne gegnerisches Gegenspiel und kann einen zweiten Bauern gewinnen. In Zeitnot macht er leider 2 große Patzer nacheinander und lässt die einzige Chance auf Gegenspiel zu und verliert eine Figur und damit die Partie. Norbert kann seinen Gegner auch nicht mehr beschummeln.

Detlef bringt uns nochmal auf 1,5:3,5 ran – sehr schöner Saisonstart. Peter holt sich gegen einen um 300 DWZ-Punkte stärkeren Gegner ein Schwarzremis – prima Leistung.

Leider kann Fried seinen Vorteil nicht zum Sieg verdichten und eine gegnerisches Qualleopfer besiegelt das remis. Somit war die Niederlage perfekt und Uwes Gegner hat keine richtige Lust die Stellung noch lange zu kneten – remis zum Abschluss.

Wie immer ging es an den Brettern gegen Niesky hin und her. Diesmal leider zu unseren Ungunsten. Ein Mannschaftspunkt war mindestens drin – nur diesmal haben wir bei der

Chancenverwertung eine ähnliche Quote wie Mario Gomez erzielt.  
Bis zum nächsten Spiel müssen wir einfach nur den Killerinstinkt eines Miroslav Klose wieder entdecken, dann können wir jeden Gegner schlagen.

**... verloren 3:5**